

Presseinformation

Frei zur Veröffentlichung bis April 2016

3-5-7 im Sauseschritt

Lenze bringt mehr Tempo ins Engineering

Hameln (D)/ Asten (Ö), 04. Dezember 2015

Die Antriebstechnik zählt zu den Schlüsseltechnologien im Maschinenbau, weil sie für die Bewegungsführung verantwortlich ist. Im Zuge von Industrie 4.0 wird es immer wichtiger, diese Bewegungen in immer flexibleren Maschinen so simpel wie nur möglich zu konzipieren. Parametrieren statt Programmieren heißt mehr denn je die Devise. Der Anspruch von Lenze mündet deshalb im Engineering darin, Maschinenbauern das Leben einfacher zu gestalten – zum Beispiel durch Interaktionsmöglichkeiten, die für neue Bestzeiten bei der Inbetriebnahme sorgen.

In drei Minuten zum einfachen Rollenband mit fest einstellbarer Geschwindigkeit, fünf Minuten Zeit für den aufwändigeren drehzahlvariablen Gurtförderer und in sieben Minuten zur mehrachsigen Roboterapplikation. Die Zeitangaben stehen für den Anspruch des Spezialisten für Motion Centric Automation, Antriebslösungen so zu entwickeln, dass die Inbetriebnahme einen Zeitraum einnimmt, der – gespiegelt auf die jeweilige Applikation – wirklich angemessen ist. Hierbei handelt es sich um einen Aspekt, der insbesondere in der Smart Factory an Bedeutung gewinnt.

Welche Resultate sich konkret in der Anwendung wiederfinden und welche Vorteile während der Betriebsphase auch die Endanwender daraus ziehen, hat Lenze mit einem „3, 5, 7“-Anspruch formuliert.

Sie haben drei Minuten

In der Fördertechnik ist bei der Antriebsauslegung nach wie vor der Spagat gefragt: vergleichsweise niedrige Drehmomente im Dauerbetrieb, hohe Losbrechmomente beim Start. Wer es sich jetzt einfach machen will, legt die Motoren getreu des Mottos „Viel hilft viel“ auf die für das Losbrechmoment maximal benötigte Leistung aus. Ohne Frage: Das Resultat ist eine funktionierende Lösung, die aber aufgrund ihres Energiehungers in manchen Fällen bis 60 % Strom verschwendet. Mit dem mechatronischen Antriebsspaket aus Lenze Smart Motor und der Getriebereihe g500 hat Lenze eine Lösung entwickelt, die einerseits sorgsam mit Energie haushaltet und darüber hinaus auch noch leicht bedienbar ist. Die Drehzahl des Motors ist einfach per Lenze-App und NFC-fähigem Smartphone einstellbar und bewirkt, dass sich die Variantenvielfalt um bis zu 70 % reduziert – per Smartphone einstellbar.

Sie haben fünf Minuten

Auch bei drehzahlvariablen Antrieben mit Frequenzumrichtern sieht Lenze in der Kombination aus Platzersparnis, Performance und Inbetriebnahmekomfort keinen Widerspruch. Ein wesentliches Entwicklungsziel bei der neuen Frequenzumrichterreihe i500 bestand darin, durchdachte Strukturen und einfache Dialoge zu erarbeiten, die Zeit sparen und die Bedienerfreundlichkeit verbessern. Die komplette Installation hat Lenze so simpel gemacht, dass auch ungeübte Mitarbeiter ohne Schwierigkeiten den Antrieb zum Laufen bringen. Dieser Anspruch der Einfachheit setzt sich fort während der Inbetriebnahme bei der Parametrierung des Umrichters. Hierzu zählt auch das steckbare Speichermodul, mit dem sich einmal erstellte Parameter schnell auf andere Umrichter kopieren lassen, genauso wie die WLAN-Einheit für die barrierefreie Funkverbindung in die Einstellungsebene der Geräte. So ist die Inbetriebnahme in wenigen Minuten erledigt.

Sie haben sieben Minuten

Maschinen mit überzeugenden Wettbewerbsvorteilen erfolgreich bauen und verkaufen zu können heißt heute mehr denn je, Innovation, Flexibilität und Performance dank kürzerer Entwicklungszeiten schneller auf den Markt zu bringen. Ist dafür – zum Beispiel in der Handhabungs- und Verpackungstechnik – Motion Control gefragt, greift Lenze in die Application Software Toolbox FAST. Dank standardisierter und modularisierter Software lassen sich vorgefertigte Bewegungsfunktionen ganz einfach in die Maschinensteuerung integrieren und wiederverwenden.

Die Lenze FAST-Technologiemodule nutzen die gleichen standardisierten Schnittstellen, können beliebig und leicht kombiniert und mit eigenen selbst erstellten Komponenten ergänzt werden. Die Basisaufgaben sind damit schnell erledigt und der Programmierer hat mehr Luft für die Entwicklung und den Test besonderer Maschinenfunktionen. Er kann sich auf das Wesentliche konzentrieren: den Technologievorsprung ausbauen und Kunden begeistern.

Das gilt auch für komplexwirkende Robotikanwendungen. Für Pick & Place-Aufgaben stehen komplette, vorbereitete FAST-Robotiklösungen zur Verfügung. In den leistungsstarken Softwaremodulen mit vollwertigem Robotikkern ist bereits alles integriert, was der Maschinenbauer für schnelle, produktive und flexibel einsetzbare Handlingstechnik braucht. Sie machen die Integration von Roboterkinematiken in die Gesamtautomatisierung und deren Bewegungssteuerung denkbar einfach – unabhängig davon, welche Kinematik letztlich zum Einsatz kommt. Pick & Place-Bewegungen können somit allein durch Parametrierung einfach und ohne Robotik-Kenntnisse ausgeführt werden. Das reduziert den Engineering-Aufwand beim OEM massiv.

3, 5, 7: Nutzen schaffen

Platzsparende, energieeffiziente und innovative Antriebstechnik lässt sich am effektivsten erschließen, wenn sie einen klaren Nutzen bietet und leicht einsetzbar ist. Damit die Komplexität für die Maschinenbediener und Anwender nicht weiter ins Unendliche läuft, hat Lenze wichtige Rahmenbedingungen geschaffen, die die Beherrschbarkeit der Komplexität sicherstellen. Hierbei werden zertifizierte und einheitlich standardisierte Usability-Analysen in der Industrie 4.0 weiter an Bedeutung gewinnen. Es wird nicht mehr lange dauern, bis die ersten Geräte mit einem Zertifikat zur Anwenderfreundlichkeit auf dem Markt sind.

Zeichen

rd. 5.600 (mit Leerzeichen)

Bildmaterial

Foto und Text zum Download unter News & Presse auf der Website der Lenze SE (www.Lenze.com). Wir freuen uns außerdem über eine kostenfreie Veröffentlichung auf Ihrer Internetseite



Bildunterschrift

Neue Interaktionsmöglichkeiten sorgen bei Maschinenbauern für Bestzeiten bei der Inbetriebnahme.

Foto: Lenze SE

Über Lenze

Die Lenze-Gruppe wird über ihre Holding, die Lenze SE mit Hauptsitz in Aerzen bei Hameln, Niedersachsen, gesteuert. Als weltweit agierender Spezialist für Motion Centric Automation bietet Lenze ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsportfolio: von der Steuerung und Visualisierung über elektrische Antriebe bis hin zu Elektromechanik sowie Engineering-Dienstleistungen und -Tools aus einer Hand. Gemeinsam mit dem Kunden erarbeiten die Lenze-Experten durchgängige Antriebs- und Automatisierungslösungen, die die Realisierung, Produktion und den Service von Maschinen erleichtern. Lenze ist einer der wenigen Anbieter am Markt, der die Maschinenbauer in allen Phasen der Maschinenerstellung unterstützt.

Lenze beschäftigt weltweit rund 3.400 Mitarbeiter und ist mit eigenen Vertriebsgesellschaften, Entwicklungsstandorten und Produktionswerken sowie einem Netz von Servicepartnern in 60 Ländern vertreten. In Deutschland befindet sich der Hauptsitz des Unternehmens mit einem großen Forschungs- und Entwicklungsbereich, zwei Produktionsstandorten sowie einem Logistikzentrum für die Belieferung der Kunden in Nordosteuropa. Die Kunden werden von einem internationalen Netzwerk aus Vertriebsingenieuren und Applikationsingenieuren unterstützt.